

Evangelische Kirche im Oberen Bregtal

Gemeindebrief

FURTWANGEN | GÜTENBACH | VÖHRENBACH

ADVENT 2015



ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser,

Jesus war ein Flüchtlingskind. Es bestand Lebensgefahr für das kleine Kind und die heilige Familie machte sich auf den beschwerlichen Weg nach Ägypten (Mt 2,13ff.). Die Flucht nach Ägypten wird in der christlichen Kunst erstaunlich oft dargestellt. Auf dem Titelblatt sehen wir Maria, das Kind und Josef in der Darstellung des italienischen Malers Don Lorenzo Monaco, der das Gemälde Anfang des 15. Jahrhunderts geschaffen hat.

Es ist, als sei das Thema Flucht und Vertreibung ein urmenschliches Thema. Tief verankert sind die Erfahrungen von Heimatverlust und Entwurzelung auch in unserem Land. Sehr viele haben einen so genannten Migrationshintergrund, weil sie selbst oder ihre Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Heimat verlassen mussten. Oft sind diese Menschen besonders sensibel und hilfsbereit, wenn sie Flüchtlinge sehen. Sie haben das am eigenen Leib erfahren oder von nächsten Angehörigen davon erfahren, was es heißt, alles zu verlieren, alles verlassen zu müssen, sich auf einmal an einem anderen Ort wieder zu finden und sozusagen ein neues Leben beginnen zu müssen.

Die Grunderfahrung der Heimatlosigkeit löst natürlich auch Ängste aus. Das möchte ja niemand erleben und die Fragen danach, ob wir die Eingliederung so vieler Menschen aus ganz anderen Kulturkreisen, die oft auch mit sehr hohen Erwartungen zu uns kommen, als Gesellschaft auch stemmen können, wird für viele sehr bedrückend.

Da kann es helfen, sich klar zu machen, dass unser Erlöser, der aus Liebe für die ganze Welt ans Kreuz gegangen ist, dass Jesus Christus selbst als heimatloses Kind sein Leben begonnen hat. Das lässt mir Weihnachten in einem ganz neuen, realistischen Licht erscheinen. Schon die Geburt Jesu in einem Stall bereitet die arme, der Gewalt eines harten Lebens ausgelieferte Seinsweise des Gottessohnes vor. Uns darauf zu besinnen, mag heilsam sein und uns dem tiefen Sinn der göttlichen Geburt auch in unserem Herzen näher bringen – denn darauf kommt es an Weihnachten an: Dass dieses göttliche Kind unser Leben von innen her durchdringt und uns versöhnt mit den Härten des Lebens, ohne diese weg zu zaubern.

Auch wenn es auf dem Gebiet unserer Kirchengemeinde Furtwangen – Güttenbach – Vöhrenbach im Augenblick

ZUM GELEIT

noch kaum Flüchtlinge gibt, ist es gut, sich möglichst angstfrei und getrost darauf vorzubereiten, dass bald auch in unserem Gemeinwesen Menschen ankommen, die unser Leben teilen werden, mit allem, was dazu gehört. Unser Glaube gibt uns Mut und Kraft dazu, sich dieser Situation zu stellen. Dietrich Bonhoeffer deutet die Flucht nach Ägypten so:

„Die Flucht nach Ägypten war kein blinder Zufall, sondern göttliche Verheißung und Erfüllung. In Ägypten wurde Jesus ganz eins mit den Leiden und den

Freuden seines Volkes, des Volkes Gottes, unser aller. In Ägypten ist er mit uns in der Fremde, mit ihm werden wir auch aus der Fremde ausziehen in das Land Gottes.“

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und dann einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Pfarrer



KOMMENTAR

Geld sitzt im Regimente!?! (EG 361, 7)

Vor 80 Jahren sangen wir „... ja die Fahne ist mehr als der Tod!“ als Ausdruck eines heroischen Schwachsinn. Solches Denken hatte aber den 2. Weltkrieg zur Folge mit 50 Millionen Toten und 20 Millionen Flüchtlingen. Heute gibt es 60 Millionen Flüchtlinge und die Gesamtzahl der Toten wird nicht mehr registriert. Die Machtkämpfe, die das verursachen, werden durch eine andere Denkart ausgelöst, die vor 40 Jahren die Vorherrschaft übernahmen. Sie könnte pauschal mit dem Song „mo-

ney, money, money“ gekennzeichnet werden, aus dem Musical Cabaret, was damals entstand.

In den 70er Jahren wurde der Neoliberalismus die dominierende Wirtschaftstheorie und die Finanzwirtschaft durch den Zusammenbruch von Währungskontrollen und Golddeckung entfesselt. Die Beschränkungen im Zahlungsverkehr waren als Reaktion auf die Krise 1929 eingeführt worden. Ab der Wende 1990 ging die Entfesselung weiter durch neue riskante Finanz-

KOMMENTAR

konstruktionen wie Hedgefonds, Derivate, Options, Swaps. Jetzt konnte man mit Geld das meiste Geld verdienen, fast steuerfrei, aber ohne jeglichen Nutzen für die menschliche Gesellschaft. Insbesondere konnte man auch die Kredite seiner Schuldner weiterverkaufen oder an Inkassofirmen abtreten. Der Finanzsektor bekam immer mehr Macht, er beherrscht heute die Welt und ist stärker als die Staaten.

Das Geld hatte aber auch immer eine enge Beziehung zur Religion. Die Anbetung des goldenen Kalbs ähnelt dem Gottesdienst. Die Blut- und Fleischopfer wurden zunehmend Geldopfer (z.B. beim Ablasshandel), der Naturalzehnte zur Kirchensteuer, die Zehntsteuer zum Finanzamt. *Kredit* kommt von *Cre-do*, es gibt *Gläubiger* und *Schuld*, aber keine Vergebung sondern Tilgung. Glaube und Hoffnung spielen beim Geld eine große Rolle, aber die Liebe fehlt. Die Börsenkurse sind eine Maßzahl für die Hoffnung, etwas zu verdienen. Es ist aber nur ein *Verdienst*, ohne Dienst für andere. Entfesselung und Machtzuwachs trugen dazu bei, dass money, money vom Tauschmittel zum Rauschmittel wurde. Die Gierigen können nie genug davon kriegen.

Darum wächst die soziale Spaltung, überall! Es werden nicht nur die Rei-

chen immer reicher, sondern auch die Armen immer ärmer. Nur wenige in der Schuldenfalle kommen je wieder heraus. Die 400 reichsten Familien im Staat besitzen mehr als dessen ärmere Hälfte zusammen. Nur eine Wirtschaft, die auf *Teilen* setzt statt auf *Privatisierung* – was eigentlich *Beraubung* bedeutet – kann das ändern. Es ist höchste Zeit! Auch für die Welt-Klimakonferenz in Paris. Wenn dort kein Durchbruch erzielt wird, haben wir in 40 Jahren wohl 160 Millionen Klimaflüchtlinge.

Aber es gibt Hoffnung: Der Papst fordert nachhaltig auf, sich auf die Seite der Armen zu stellen und Flüchtlinge aufzunehmen. Die Börsencrashes, die in einem Monat den Zuwachs von Jahren vernichten können, mindern das Vertrauen und damit die Macht von Banken und Großkonzernen. Christian Felber schafft mit seinem Buch „Gemeinwohlökonomie“ ein Netz von Firmen, die diese in mehreren Ländern zum Ziel haben. Und mit dem Buch „Geld“ versucht er auch ein nachhaltiges Finanzsystem zu bilden. Dazu kann auch die „Vollgeld-Initiative“ der Schweizer Bürger helfen, die mit einer Volksabstimmung den Banken das Recht auf Geldschöpfung beschränken will.

D. Roether

NEUES AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

In einem Workshop mit unserem Gemeindeberater Pfarrer i.R. Christian Wolff hat der Kirchengemeinderat das Gemeindeleitbild vorbereitet. Die Ergebnisse wurden einem weiteren Workshop zusammen mit dem Gemeindebeirat weiter entwickelt und sprachlich ausgearbeitet. Sie finden die aktuelle vorläufige Endfassung in der Mitte dieses Gemeindebriefs. Diese soll im Rahmen der Gemeindeversammlung am 6. Dezember 2015 vorgestellt und abschließend diskutiert werden.

Die verschiedenen Bautätigkeiten sind weiter vorangeschritten. Bei den Brandschutzarbeiten im Evang. Kindergarten Regenbogen ist die zweite

von drei Baustufen fast abgeschlossen. Die für die Vermietung des Gemeindehauses notwendigen Brandschutzarbeiten sind ebenfalls erledigt. Die energetische Sanierung des Pfarrhauses ist so auf den Weg gebracht, dass sie im kommenden Jahr umgesetzt werden kann. Auch die längst fällige Reparatur des Pfarrhausdaches ist so vorbereitet, dass sie im Frühjahr erfolgen kann.

Die Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes ist auf gutem Weg. Leider ist die notwendige Gebäudeanalyse und Machbarkeitsstudie durch die Architektenfirma „Pro Ki Ba“ immer noch nicht erfolgt.



SPENDEN-DANK

„Weil jeder von uns einmal Hilfe braucht“, so lautete das Motto der diesjährigen **Diakonie-Sammlung**.

Die Spenden der Kirchengemeinde Furtwangen-Gütenbach-Vöhrenbach betragen insgesamt **540,00 Euro**.

Allen Spendern einen herzlichen Dank.



Ein herzliches Dankeschön von Ihrer **Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg!** Die Kleider- und Schuhsammlung im Juni 2015 erbrachte in Ihrer Gemeinde insgesamt **1.030 kg**.

Informationen unter www.kleiderstiftung.de und [Facebook.com/kleiderstiftung](https://www.facebook.com/kleiderstiftung), Telefon 05351/52354-0 E-Mail an info@kleiderstiftung.de. **Blieben Sie uns treu!**

AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN



DIE INHALTE DIESER RUBRIK
KÖNNEN AUS GRÜNDEN DES
DATENSCHUTZES LEIDER NICHT
DARGESTELLT WERDEN.



WIR BITTEN UM IHR VERSTÄNDNIS!



**Der Trauertreff findet zusätzlich noch am Sonntag, den
27. Dezember 2015 und 21. Februar 2016 jeweils um 17 Uhr**

im Evangelischen Gemeindehaus, Baumannstr. 37 in Furtwangen statt.

Wir wollen bei diesen Treffen miteinander zu Abend essen.

Gerne dürfen Sie unser Abendessen mit etwas Mitgebrachtem bereichern.

Gäste werden am Ende dieses Treffens auf Wunsch mit dem Auto nach Hause gebracht.

Kontakt: Petra Glünkin, Ev. Bezirksstelle55plus,

Tel: 01525-5245809 oder 55plus@ekivill.de

Kindergarten Regenbogen Die Kinder der Froschgruppe bei der Pflanzaktion!



Es gibt im evang. Kindergarten Regenbogen die Gruppe der Kleinkinder, die sich ein schönes Außengelände wünschen. Sie wollen ein Gelände anlegen mit Blumen, Kräutern und Fruchtsträuchern, an denen sie schmecken und riechen können. Eine Aktion der Firma SSS Siedle hatte alles ins Rollen gebracht. Rund 200 Arbeitsstunden wurden dem Kindergarten geschenkt. Unter fachkundiger Leitung von Herrn Schonhardt waren die jungen Männer und Frauen an vielen Stellen kreativ. Die Auszubildenden haben einen breiten Streifen am Zaun angelegt. Diesen Streifen haben die Kinder mit ihren Erzieherinnen mit Blumen, Früchten und Kräutern bepflanzt. Hierfür wurde der Humus von den Kindern mit kleinen Schub-

karren auf das Blumenbeet gefahren. Mit großer Freude konnten die Kinder anschließend die Pflanzen in das vorbereitete Beet hineinsetzen. Der Kindergarten Regenbogen bedankt sich für die großzügige Unterstützung durch den ZG Raiffeisenmarkt Furtwangen, der uns Sachspenden in Form von Pflanzen zur Verfügung stellte, um den Gartenbereich der U3 Gruppe zu verschönern; außerdem Dank an die Firma Syringa Duftpflanzen und Kräuter in Hilzingen-Binningen.



UNSER LEITBILD

Die evangelische Kirchengemeinde Furtwangen – Gütenbach – Vöhrenbach ist dabei, sich in einem längeren Gemeindeberatungsprozess ein Leitbild zu geben.

Der Kirchengemeinderat hat sich – beraten durch Pfarrer Christian Wolff aus Leipzig – in mehreren Arbeitsschritten auf diesen Weg gemacht und zusammen mit dem Gemeindebeirat ein Leitbild verfasst. Dies ist einerseits eine notwendige Sache im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes der Landeskirche. Ein solches Leitbild hat darüber hinaus den Vorteil, dass es nach innen und nach außen das Profil der Kirchengemeinde darstellt. Mit den drei Grundbegriffen **glauben, lieben, hoffen** verdeutlichen wir, wofür unsere Kirchengemeinde steht.

- *Das Leitbild ist eine Hilfe für alle Mitwirkenden an der gemeindlichen Arbeit, Identität zu finden und zu wissen, was Sache ist.*

- *Das Leitbild ersetzt natürlich nicht das Handeln, aber es strukturiert die Arbeit und ermöglicht in den nächsten Jahren eine zielorientierte Planung und eine strukturierte Evaluation der Gemeindegarbeit.*
- *Das Leitbild stellt die Inhalte in den Vordergrund – insbesondere wenn es darum geht, die personelle, räumliche und finanzielle Ausstattung der Kirchengemeinde zu planen.*
- *Das Leitbild vereinigt die drei Ortschaften (Furtwangen, Vöhrenbach, Gütenbach), ohne dass deren örtliche Eigenständigkeit aufgegeben wird.*
- *Die Kirchengemeinde definiert sich nicht über Ortschaften sondern über Inhalte.*

Bei der Gemeindeversammlung am 6. Dezember im Anschluss des Gottesdienstes werden wir über das Leitbild ins Gespräch kommen.

Monatsspruch für Januar

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben;
sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1, 7

UNSER LEITBILD

glauben

- Wir feiern unseren Glauben an den dreieinigen Gott in unseren Gottesdiensten. In ihnen erfahren wir Vergewisserung und Wegweisung, Geborgenheit und Zugehörigkeit. Wir leben unsern Glauben auch im Alltag und begleiten unsere Mitmenschen im Gebet.
- Wir leben unseren Glauben ökumenisch. Wir sehen uns verbunden mit der weltweiten Christenheit, wir suchen die Gemeinschaft mit anderen christlichen Kirchen und Gemeinden vor Ort.
- Wir erkennen andere Religionen als Glaubensäußerung von Menschen an und bejahen den interreligiösen Dialog. Ihn sehen wir als Beitrag zum friedlichen Zusammenleben der Menschen.
- Als Kirche der Reformation sehen wir den Zusammenhang von Glauben, Bildung und Musik. Darum bejahen wir den Bildungsauftrag einer jeden Kirchengemeinde in allen Bereichen und sehen in der Kirchenmusik eine gute Möglichkeit, Glaubensinhalte in einer universalen Sprache zu vermitteln.

lieben

- Wir leben die Nächstenliebe, wie sie im christlichen Glauben verankert ist. Dies geschieht zuerst in der Gemeinschaft unserer Wohnorte: Das biblische Wort „Einer trage des anderen Last“ ist für uns Maßstab und Auftrag diakonischen Handelns.
- Wir wollen allen, die mit uns das Leben teilen und bei uns Schutz, Rat und Zuwendung suchen, vorurteilsfrei, wertschätzend, respektvoll und empathisch begegnen.
- Durch die Nächstenliebe sind wir an die Menschen gewiesen, die unserer Hilfe und Zuwendung bedürfen. Denn wir sehen in jedem Menschen ein Geschöpf Gottes.
- In der Vielfalt und Unterschiedlichkeit von Lebensentwürfen erkennen wir die Unermesslichkeit der Schöpfung Gottes. Gleichzeitig werden wir für die christlichen Werte als Grundlage des Zusammenlebens.
- Die Haupt- und Ehrenamtlichen arbeiten beispielhaft zusammen, achten auf sorgfältige und transparente Kommunikation und Information und gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um.

UNSER LEITBILD

hoffen

- Wir wollen durch zeitgemäße und vielfältige Gemeindegarbeit für jedes Alter, Menschen für unsere Kirchengemeinde interessieren und aktivieren und sie ermutigen, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen.
- Wir sehen in jedem Kind ein lebendiges Hoffnungszeichen für diese Welt. Darum ist für uns die gemeindeeigene Kindertagesstätte „Regenbogen“ mit einem christlichen Profil von besonderer Bedeutung.
- Wir wollen Menschen Halt geben, Freude am Leben wecken, ihnen Zuversicht und Gewissheit verleihen. Wir wollen Menschen in Krisensituationen neue Hoffnung geben: Trauernde aufrichten, Verzweifelte stärken und denen, die bei uns Zuflucht suchen, ein neues Zuhause geben.
- Wir wollen mit Wort und Tat für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung eintreten.



Adventskonzert mit Barockmusik

Am Sonntag, dem 6.12.2015 um 17 Uhr veranstaltet die Musikschule Furtwangen in Zusammenarbeit mit Frau Ilse Stöckl in der evangelischen Kirche in Furtwangen ein Schülerkonzert mit Barockmusik. Schüler der Klassen Magdojlina Iljin (Blockflöte), Monika Biwald (Gesang) und Ute Kloppert (Querflöte und Blockflöte) werden begleitet von Winfried Kloppert (Spinett) und Martina Schwarz (Violoncello). Es spielt das Ensemble „Flauti Allegri“, Edeltraud Kienzler begleitet an der Orgel und es werden gemeinsam Adventslieder musiziert. Gemeinsames Musizieren steht in diesem Konzert im Vordergrund. Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht!



TERMIN-VORSCHAU

- 29.11.** 17:00 Uhr **Familien-Abendgottesdienst am 1. Advent**
mit Verteilung des Adventslichts an die Kinder, Furtwangen
- 02.12.** 14:30 Uhr **Adventskaffee, Vöhrenbach**
Alle Senioren und Seniorinnen sind herzlich zum Adventskaffee eingeladen. Der Nachmittag beginnt um 14.30 Uhr mit einer Andacht in der Christuskirche und im Betreuten Wohnen schließt sich ein Buntes Programm mit Kaffee und Kuchen an. Auf Wunsch können Sie auch abgeholt werden. Das Vorbereitungsteam bittet um telefonische Anmeldung, da dieses die Organisation erleichtert. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, Tel. 07723-7359, an.
- 05.12.** 15:00 Uhr **Trauertreff „Lichtblick“**, Gemeindehaus Furtwangen
Nichts ist mehr, wie es einmal war. Damit man mit der Trauer, der Leere, der Lähmung, die durch den Verlust eines Menschen entstanden sind nicht alleine bleibt, bietet der Trauertreff „Lichtblick“ die Möglichkeit zum Austauschen und Zuhören. Der Trauertreff – eine Begegnung für Menschen in Trauer – findet an folgenden Samstagen jeweils von 15 bis 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Furtwangen statt. Weitere Termine: 2. Januar, 6. Februar und 5. März 2016
- 06.12.** **Gemeindeversammlung** im Anschluss an den zentralen Gottesdienst um 9.30 Uhr in Furtwangen
- 06.12.** 17:00 Uhr **Barock-Konzert der Musikschule**, in der ev. Kirche Furtwangen
- 08.12.** 15:00 Uhr **Adventskaffee, Furtwangen**
Alle Senioren und Seniorinnen sind herzlich zum Adventskaffee ins Gemeindehaus eingeladen. Auf Wunsch können Sie auch abgeholt werden. Das Vorbereitungsteam bittet um telefonische Anmeldung, da dieses die Organisation erleichtert. Bitte melden Sie im Pfarramt, Tel. 7359, an.
- 13.12.** 15–17:00 Uhr **Schöne Stunden am 3. Advent**
Zu einem besinnlichen gemütlichen Adventsnachmittag möchten wir alle herzlich einladen. Zusammen mit Ihnen möchten wir den 3. Advent bei Kerzenschein mit Gedichten, Geschichten und Musik feiern. Ihr Beitrag zu diesem Nachmittag ist sehr willkommen oder kommen Sie einfach und genießen die Stunden mit uns. Um Anmeldung wird gebeten: Pfarramt 07723-7359 oder Waltraud Pahling 07723-91091. Kurzentschlossene sind willkommen.
- 16.01.2016** 10:30 Uhr **BrotZeit – „Anfänge“**
Zeit zum Innehalten und zur Begegnung / Zeit für Musik und nachdenkliche Impulse. Herzliche Einladung zum (zweiten) Frühstück, Gemeindehaus Furtwangen
- 27.01.2016** 15:00 Uhr **Senioren-Geburtstagskaffee**
Alle Senioren ab 70 Jahren, die im November, Dezember und Januar Geburtstag haben, sind zu einem Geburtstagskaffee ins Gemeindehaus Furtwangen eingeladen. Um Anmeldung wird bis zum 22.01. gebeten. Tel. 07723-7359.
- 04.03.2016** **Ökumenischer Weltgebetstag 2016**
„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ - Kuba
- 17.04.2016** 10:00 Uhr **Konfirmation in Furtwangen**
- 24.04.2016** 10:00 Uhr **Konfirmation in Vöhrenbach**



GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT 2015

Furtwangen

29.11.	1. Advent	17:00 Uhr	Familien-Abendgottesdienst mit Adventslichtverteilung
02.12.	Mittwoch	10:00 Uhr	Altenheimgottesdienst in St. Cyriak
06.12.	2. Advent	9:30 Uhr	Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl und anschließender Gemeindeversammlung
13.12.	3. Advent	9:30 Uhr	Gottesdienst
20.12.	4. Advent	9:30 Uhr	Gottesdienst
24.12.	Heiliger Abend	16:00 Uhr 18:00 Uhr 22:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Christvesper mit Kirchenchor Christmette
25.12.	Christfest		<i>in Gütenbach</i> Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl
26.12.	2. Weihnachtstag	10:00Uhr	Zentraler Singgottesdienst
27.12.	1.So.n.d.Christfest		<i>in Vöhrenbach</i> Gottesdienst
31.12.	Altjahresabend	18:00 Uhr	Zentraler Jahresschlussgottesdienst
03.01.	2.So.n.d.Christfest	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Gütenbach

20.12.	4. Advent	10:45 Uhr	Gottesdienst
24.12.	Heiliger Abend	15:00 Uhr	Christvesper
25.12.	Christfest	10:00 Uhr	Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl
26.12.	2. Weihnachtstag		<i>in Furtwangen</i> Zentraler Singgottesdienst
27.12.	1.So.n.d.Christfest		<i>in Vöhrenbach</i> Zentraler Gottesdienst
31.12.	Altjahresabend		<i>in Furtwangen</i> Zentraler Jahresschlussgottesdienst
03.01.	2.So.n.d.Christfest	10:45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Vöhrenbach

29.11.	1. Advent	10:45 Uhr	Gottesdienst
04.12.	Freitag	10:00 Uhr	Gottesdienst im Luisenhof
13.12.	3. Advent	10:45 Uhr	Gottesdienst
24.12.	Heiliger Abend	17:00 Uhr	Christvesper
25.12.	Christfest		<i>in Gütenbach</i> Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl
26.12.	2. Weihnachtstag		<i>in Furtwangen</i> Zentraler Singgottesdienst
27.12.	1.So.n.d.Christfest	10:45 Uhr	Zentraler Gottesdienst
31.12.	Altjahresabend		<i>in Furtwangen</i> Zentraler Jahresschlussgottesdienst
10.01.	1.So.n.d.Epiphantias	10:45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

In der Advents- und Weihnachtszeit sind Ihre Gaben in den Gottesdiensten für „Brot für die Welt“ bestimmt.

LEBENSBLDER ZUR WEIHNACHT



**Johann Sebastian
Bach (1685 – 1750)**

J.S. Bach bringt mit seinem Weihnachts-Oratorium, geschrieben 1734, in unsere

Weihnacht auf einzigartige Weise das Wort Gottes von der Geburt seines Sohnes Jesus Christus in unseren Herzen zum Klingen.

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage.

Rühmet, was heute der Höchste getan!

Lasset das Zagen, verbannet die Klage.

Stimmet voll Jauchzen

*und Fröhlichkeit an! Dienet dem Höchsten
mit herrlichen Chören, lasst uns den*

Namen des Höchsten verehren!

Die sechs Teile des Oratoriums wurden ursprünglich an den sechs Sonn- und Festtagen vom 25. Dezember bis zum 6. Januar im Gottesdienst vorgetragen. Es eröffnete einen langen Weg der Besinnung und Betrachtung von der Geburt bis zum Fest der Erscheinung des Herrn. So wird deutlich: **Glaube braucht Zeit.**



**Theresa von Avila
(1515 – 1582)**

Sie ist bis heute die bedeutendste Frau Spaniens. Ihr guter Ruf nicht nur als große ka-

tholische Heilige reicht auch bis weit über Spanien hinaus. Sie schreibt in ehrlicher Selbsteinschätzung von sich:

„Ich bin ein Weib

und obendrein kein gutes.“

Von unserem Heiland aber, dem Sohn Gottes bekennt sie dies:

*Freue dich, dass es eine Liebe gibt, die
deinen Gott so liebt, wie er es verdient.*

*Freue dich, dass es eine Erkenntnis gibt,
die seine Güte und*

seinen unendlichen Wert erkennt.

*Sag ihm Dank, dass er uns
auf Erden einen gegeben hat,*

der ihn so erkennt:

Seinen eingeborenen Sohn.

Weihnachten wird zu dem Fest der Freude über den Sohn Gottes.

Peter Baake

„Satt ist nicht genug“ – die 57. Aktion von Brot für die Welt

Wer nur Mais oder Reis isst, wird satt – und krank. Vor allem für Kinder ist Mangelernährung verheerend: Konzentrationsprobleme - kaum Bildungschancen: Armut wird vererbt. Unsere Partnerorganisationen helfen vor Ort. Diese Projekte sind uns in Baden besonders wichtig:

Für Ihre Spende benutzen Sie bitte den beiliegenden Überweisungsträger oder die Spendentüte. Vielen Dank!

**Brot
für die Welt**

Die Kinderstunde

Kinder zwischen drei und neun Jahren treffen sich jeden zweiten Samstagvormittag zum Spielen, Basteln, Vorlesen im evangelischen Gemeindehaus. Cornelia Schäfer hat die Gruppe vor zwei Jahren ins Leben gerufen. Sie wird unterstützt von ihren Töchtern Amy und Tammy und von Gabriele Sander-Bauer. Gut ein halbes Dutzend Kinder kommt regelmäßig, die Kinderstunde ist offen für alle Konfessionen, Gebühren werden nicht erhoben.

Spiele, Bauklötze, Stifte und Papier liegen bereit, wenn die Kinder kommen, und zum Auftakt beschäftigt sich jedes nach eigenem Geschmack. Danach setzen sich alle in einen Kreis und lauschen Cornelia Schäfer, die Geschichten erzählt. Sie wählt sie aus der Bibel aus, heute ist die Geschichte vom Tanz um das Goldene Kalb an der Reihe. Zum Thema werden Bilder gestaltet. Dank ihrer Helferinnen können zwei Gruppen gebildet werden, um die Interessen der unterschiedlichen Altersstufen besser zu berücksichtigen. Jedes Kind bekommt übrigens einen Ordner, in dem Bilder und Basteleien gesammelt werden, zu Hause können Kinder und Eltern nachblättern. Ein „Maxi-Pass“ für die Schulkinder, ein „Mäuse-Pass“ für die kleineren wird



Kleine Baumeister haben in der Kinderstunde aus Holzklötzen große Bauwerke aufgetürmt.

bei jeder Teilnahme abgestempelt, 15 Mal dabei sein wird mit einem kleinen Geschenk belohnt.

Die Kinderstunde ist offen für weitere Teilnehmer, Eltern können mit ihren Kindern einfach mal vorbeischauen. Die nächste Kinderstunde findet am Samstag, 12. Dezember statt. Beginn ist um 10 Uhr, Ende gegen 11.30 Uhr, die richtige Zeit, damit Papa und Mama in Ruhe ihre Wochenendeinkäufe erledigen können.

Christa Hajek

Die Termine:

28. November 2015 | 12. Dezember 2015 | 16. Januar 2016 | 30. Januar 2016 | 13. Februar 2016 | 27. Februar 2016 | 12. März 2016 | 19. März 2016

KONTAKTADRESSEN

Evangelisches Pfarramt Furtwangen
Baumannstr. 35
78120 Furtwangen

Sekretariat: Sylke Barwich
☎ 07723-7359, Fax 03212-1039044
E-Mail: pfarramt@ekibreg.de
Öffnungszeiten:
Mo – Fr von 8.30 – 11.30 Uhr

Pfarrer: Dr. Lutz Bauer
☎ 07723-91141, Fax 07723-91151
E-Mail: bauer@ekibreg.de

Hausmeisterin:
Furtwangen/Vöhrenbach:
Viorica Cosma
☎ 07723-5042646

Kirchendienerin:
Gütenbach:
Verena von Büchner-Fichter
☎ 07723-818229

Kindergarten Regenbogen
Rabenstr. 29
Leiterin: Emilie Göb ☎ 07723-7278

Beratungsstelle: Jutta Kolberg
Sprechstunde in Furtwangen:
Di 9.30 – 11.30 Uhr
nach Vereinbarung ☎ 07723-4389
oder St. Georgen ☎ 07724-1876

Sozialstation
Lindenstr. 6 ☎ 07723-3909

Kirchenälteste:
Peter Baake ☎ 07723-5042236
Eva Renz ☎ 07723-6599999
Cornelia Schäfer ☎ 07723-503990
Gitta Stolle ☎ 07723-3338
Jörg Markon ☎ 07723-50030
Susanne Dorer ☎ 07727-91069
Alfred Heinzelmann ☎ 07727-919246
Heinz Kallweit ☎ 07727-9295932
Sebastian Kern ☎ 07727-9295531

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evang. Kirchengemeinde
Furtwangen – Gütenbach –
Vöhrenbach

Redaktionskreis:
Waltraud Pahling, Christa Hajek,
Sylke Barwich, Lutz Bauer.
Lesermeinungen und Spenden sind
sehr willkommen.

Layout: Verlag 89 Gemeindebrief-
Service, www.verlag89.de.

Spendenkonto:
Evangelische Kirchengemeinde
Furtwangen-Gütenbach-
Vöhrenbach

- Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN: DE28 6945 0065 0026 015299
BIC: SOLADES1VSS
- Volksbank Triberg
IBAN: DE26 6949 1700 0120 516604
BIC: GENODE61TRI



Weihnachten

Schreibe mir was Du auf diesem Bild alles siehst und male das Bild aus. Das schönste Bild bekommt wieder einen schönen Preis und die gesamte Weihnachtsgeschichte noch einmal von mir erzählt.

Bitte senden an: ev. Pfarrbüro • Baumannstraße 35 • 78120 Furtwangen



Wer den Gemeindebrief weiterhin wie bisher zu Hause erhalten möchte, wende sich bitte an das Evangelische Pfarramt

Baumannstraße 35, 78120 Furtwangen,
Telefon 07723/7359, E-Mail: pfarramt@ekibreg.de

Dieses Gemeindebrief-Exemplar kostet die Kirchengemeinde 1,50 Euro!
Für Spenden sind wir dankbar!